



Neue Grundordnung auf der Gurzelen Die gemeinnützigen Bieler Wohnbaugenossenschaften sagen

JA!



Hier entsteht ein gemeinnütziges und innovatives Vorzeigequartier

Auf der Gurzelen entstehen gemeinnützige Wohnungen – bezahlbarer Wohnraum in städtischer Lage. Bewährte Bieler Wohnbaugenossenschaften bewerben sich ums Bauland. Die sechs wichtigsten Punkte zur Volksabstimmung.

1 Das Gemeinwohl

In der Stadt Biel entsteht gemeinnütziger und innovativer Wohnraum. Gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften sind nicht gewinnorientiert, sondern der **Kostenmiete** verpflichtet. Das bedeutet: Die Mietpreise orientieren sich an den effektiven Kosten, ohne dass der

Bauherr Gewinne abschöpft. **Das ist für alle Bielerinnen und Bieler eine gute Nachricht:** Gemeinnütziger Wohnraum sorgt nicht nur für die Mitglieder von Wohnbaugenossenschaften für günstige Mieten, sondern **er bekämpft die Spekulation und dämpft das Mietzinsniveau** in der Stadt Biel.

2 Das Projekt

Früher wurde auf der Gurzelen Fussball gespielt. Heute ist das Terrain die **grösste Baureserve in Biel, bestens erschlossen**, zwischen genutzt vom Verein «Terrain Gurzelen». In Zukunft soll hier ein **Vorzeigequartier** der Stadt entstehen, gemeinnützig und innovativ, mit **bis zu 400 Wohnungen**. Nachbarschaftliche Nutzungen werden grossgeschrieben. Dafür gibt es **Gemeinschaftsräume**, einen **öffentlichen Park** und **Ladenlokale**, die an den Park angrenzen.

3 Das Quartier

In der Gurzelen entsteht ein **neues lebendiges Quartier**. Das Bauprojekt umfasst das ehemalige Fussballstadion und den angrenzenden Gurzelen-Parkplatz. Das Gebiet südlich der Gurzelen hat sich in den letzten Jahren enorm entwickelt: Der neue **Swatch-Hauptsitz** steht vor dem Abschluss, ein Repräsentationsgebäude in Schlangenform. Bereits in Betrieb ist das neue **Produktionsgebäude von Omega**. Die **Pensionskasse Previs** hat eine neue Wohnüberbauung erstellt, angrenzend an das Naherholungsgebiet **Schüssinsel**, welches ebenfalls in den letzten Jahren entstanden ist.



4 Die Abstimmung

Für die Quartierentwicklung im Herzen der Stadt hat der Gemeinderat die baurechtliche Grundordnung angepasst, welche die Nutzung und das Volumen im Perimeter vorgibt. Nur so ist eine **dichte und somit energetisch sinnvolle Bebauung** überhaupt möglich. Im Winter 2016 hat die Stadt Biel zur Grundordnung ein öffentliches Informations- und Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Nachdem die Behandlung aller Einsprachen abgeschlossen war, **hat der Stadtrat am 20. März 2019 der neuen Grundordnung zugestimmt. Einstimmig!** Die Volksabstimmung findet nun am 19. Mai statt.

5 GURZELENplus

Unter diesem Titel bewerben sich sieben gemeinnützige Wohnbaugenossenschaften, um gemeinsam das Areal des ehemaligen Fussballstadions zu bebauen. Es sind dies die Bieler Wohnbaugenossenschaften **Daheim, Wyttenbach, biwog, Sunneschyn, FAB-A** und **Casanostra**. Dazu kommt die gemeinnützige Wohnbaugesellschaft **Logis Suisse AG**, die in der ganzen Schweiz tätig ist. Der **Regionalverband** sowie die **IG Biel-Seeland der Wohnbaugenossenschaften Schweiz** unterstützen das Projekt GURZELENplus.

6 Die Empfehlung

Stimmen Sie am 19. Mai **JA** zur neuen Grundordnung. Und somit **JA zu gemeinnützigem und bezahlbarem Wohnraum in städtischer Lage!**

Jetzt auf dem Laufenden bleiben und sich für den Newsletter anmelden: gurzelenplus.ch

Willkommen im Gurzelen-Land!

Auf dem zwischengenutzten Gurzelen-Terrain hat GURZELENplus ein als Rakete gestaltetes Wassersilo aufgestellt, um die Gärten zu bewässern. Gut möglich, dass der Wasserspender und andere Elemente der Zwischennutzung durch den Verein Terrain Gurzelen auch in der neuen Überbauung ihren Platz erhalten.